

Aktionsbündnis

„Tiere gehören zum Circus“



Kirchheimbolanden, 01. 11. 2016

An die Damen und Herren Abgeordnete
im Gemeinderat der Stadt Stuttgart

Weitere Stellungnahme des Aktionsbündnisses zum Antrag für ein kommunales Wildtierverschmelzung für Zirkusgastspiele auf dem Cannstatter Wasen

Offener Brief

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir noch einmal um Ihre Aufmerksamkeit bitten und Ihnen drei wichtige Überlegungen zum Thema vorlegen, die in unseren bisherigen Briefen so noch nicht vorkamen.

Erste Überlegung:

Wildtierverschmelzungen für Zirkusse können auf biologischer Basis nicht begründet werden. Fast alle Wissenschaftler, die sich ausführlich mit dem Thema beschäftigt haben, sind zu dem Ergebnis gekommen, dass eine tier- und verhaltensgerechte Haltung von Wildtieren im Zirkus möglich ist und in vielen Unternehmen auch praktiziert wird. Einen kurzen Überblick über die Forschungsgeschichte finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.tiere-gehoren-zum-circus.de/argument12.htm>

Das Wohlbefinden von Wildtieren im Zirkus kann also durchaus gewährleistet werden. Vor allem bedingt durch das Training in der Manege, den engen Tier-Mensch-Kontakt und das Reiseleben, bietet der Zirkus den Tieren eine abwechslungsreiche und vielfältige Umgebung und überwindet so die Langeweile der Tiere, das größte Problem bei der Wildtierhaltung. Angesichts der vielen Vorzüge, die die Zirkustierhaltung zu bieten hat, schreibt der Zoologe und Ethologe Dr. Thomas Althaus am Ende einer längeren Abhandlung über Zirkustiere Folgendes:

„Wäre es, in Anbetracht all dessen, nicht denkbar, dass das Tier, könnte es zwischen einem Leben in einem gut geführten Zirkus oder in einem ebenso gut geführten Zoo wählen, sich vielleicht für den Zirkus entscheiden würde?“

Quelle 1:

http://www.tiere-gehoren-zum-circus.de/althaus_3.pdf

Quelle 2:

<http://www.thomas-althaus-zoologe.net/zirkus/>

Zweite Überlegung:

Circus Krone feierte in diesem Herbst bei seiner Tournee durch Bayern triumphale Erfolge. Innerhalb weniger Wochen besuchten Zehntausende die Vorstellungen des wildtierreichsten Zirkus in Deutschland (mit über 50% Tiernummern). Allein in Lauf an der Pegnitz zählte man ca. 30000 Zuschauer. Da Circus Krone seine Wildtiere in der Werbung groß herausstellt, kann man davon ausgehen, dass sich diese Menschen bewusst für einen Besuch in einem traditionellen Zirkus mit Wildtieren entschieden haben. Es ist schon sehr gewagt, eine so beliebte Unterhaltungsform verbieten zu wollen. Wir fragen uns, wie sich ein solches Verbot mit den Grundsätzen von Toleranz und Bürgernähe vereinbaren lässt.

Dritte Überlegung:

Da die biologischen Argumente des vorliegenden Antrags leicht widerlegt werden können (siehe oben), drängt sich der Verdacht auf, dass diese Argumente nur vorgeschoben sind und der Antrag in erster Linie durch die Tierrechtsideologie motiviert ist. Die Zirkusgegner bestätigen diesen Verdacht durch ihr Diskussionsverhalten. Greifen sie doch häufig auf Behauptungen zurück, die dieser Ideologie erwachsen. Beliebte Slogans sind z. B. „Tiere sind kein Kapital“ oder „Tiere sind nicht dazu da, um uns zu unterhalten“. Da die Tierrechtsideologie durch Fakten nicht belegbar ist und von vielen Menschen nicht akzeptiert wird, ist sie zur Begründung von Gesetzen nicht geeignet. Die Tierrechtsideologie darf denen, die sie ablehnen, nicht durch Gesetze aufgezwungen werden. Deshalb muss bei der Frage der Wildtierhaltung in Zirkussen – ähnlich wie bei Ernährungsfragen – Glaubensfreiheit herrschen.

Unsere Überlegungen machen deutlich, dass kommunale Wildtierverbote für Zirkusse mit den Grundsätzen eines freiheitlichen, rechtsstaatlichen Gemeinwesens nicht zu vereinbaren sind. Wir bitten Sie deshalb eindringlich:

Bitte lehnen Sie den Antrag für ein Wildtierverbot auf dem Cannstatter Wasen ab!

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Candidus,

Aktionsbündnis „Tiere gehören zum Circus“

Weitere Informationen:

Unsere Websites:

<http://www.tiere-gehoren-zum-circus.de>

<https://www.facebook.com/AktionsbueundnisCircustiere>

Widerlegung der häufigsten Argumente der Zirkusgegner:

http://www.tiere-gehoren-zum-circus.de/tr_argumente.htm

Offizielle Studien aus Deutschland (Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages) und aus Großbritannien (DEFRA):

<http://www.tiere-gehoren-zum-circus.de/defra.pdf>

Zoologe Dr. Thomas Althaus zu der Studie der britischen Regierung im Jahre 2007:

http://www.tiere-gehoren-zum-circus.de/althaus_2.pdf

Aktionsbündnis „Tiere gehören zum Circus“

Daniel Burow (Berlin), Dirk Candidus (Kirchheimbolanden), Dieter Camilotto (Mannheim), Jonas Haaß (Eberbach), Dennis Ismer (Iserlohn), Christopher Keßler (Speyer), Simon Preissing (München), Reinhard Schmidt (Neu-Isenburg) und Dennis Wilhelm (Frankfurt)